

10. Transkripte der Porträtfilme mit Time-Codes

10.9. Ivan

Gesamtlänge: 09:32 Minuten



00:17

Mit 16 war es dann definitiv. Da habe ich eigentlich nur von Männern geschwärmt, nicht von Frauen.

00:33

Am Anfang hatte ich ziemlich Mühe damit, habe es hin und her gedreht, nein, es kann nicht sein, ich doch nicht, wieso ausgerechnet ich? Im Dorf, wo ich lebe, ist das ja etwas Schlimmes, das ist verpönt, darüber redet man nicht, es ist ein totales Tabuthema. Deshalb wollte ich es lieber nicht sein, weil ich Angst hatte, dass ich dann quasi auf den Scheiterhaufen komme.

01:02

Ich wollte meine Kollegen, meine Familie nicht verlieren, wollte nicht der Schwule im Dorf sein. Ich hatte mich selbst nicht mehr gern, habe gedacht, ich bin das Letzte, das passiert nur schlimmen Menschen. Und dann habe ich angefangen, Sport zu machen, also ich war früher dicker, habe angefangen Sport zu machen, bin ausgegangen, habe nicht mehr nur ferngesehen und habe gelernt. In allen möglichen Bereichen, die nichts mit Sex zu tun haben, habe ich versucht, mich zu perfektionieren, um besser zu werden, dass, falls es dann mal rauskommt, alle sagen, aber nein, er ist doch so schlau und so schön, und ich weiss nicht was, dass das keine Rolle mehr spielt. Ich bin zwar zufrieden geworden, ich habe mehr Kollegen gefunden, war sportlicher, intelligenter, aber es änderte nichts daran, dass ich auf Männer stand und nicht auf Frauen.

01:58

Ich habe mich dafür innerlich ziemlich gehasst. Gegen aussen super gespielt, aber sobald ich zuhause war, habe ich gefunden, du bist das Letzte, du belügst dich selbst, du hast es viel-

leicht gar nicht verdient, dass man dich liebt, oder dass dich jemand gern hat. Ja, das war eine ziemlich harte Zeit.

02:28

Ich habe mich vor den Spiegel gestellt und gesagt: Ich bin schwul, ach, nein, nein, das kann nicht sein. Ich bin schwul, ja, vielleicht bisexuell, nein, ich bin schwul, ja, nein. Ich musste mich erst selber akzeptieren, bevor ich an die Öffentlichkeit gehen konnte. Und das ist bei mir ein gutes Jahr gegangen, wo ich innerlich gekämpft habe.

03:04

Als ich dann schliesslich geoutet war, wollte ich es auch ausprobieren und wissen, wie ist denn das jetzt? Habe übers Internet jemanden kennengelernt, habe mich mit ihm getroffen, wir haben eine gute Zeit gehabt, und dann habe ich zum ersten Mal das Gefühl gehabt, dass ich verliebt bin. Ah, das ist der Mann, der Typ, der ist perfekt und niemand anders. Ein Date, ein zweites Date, beim dritten hatten wir schon was zusammen. Dann bin ich nach Hause, und dann war Schluss, kein Kontakt, nichts mehr, der hat mich fallen gelassen wie eine heisse Kartoffel.

03:44

Es waren Sommerferien, und ich hatte mir vorgenommen, ich fahre nach Zürich, ich gehe in Schwulenbars, und ich werde Sex haben. Es war das letzte Wochenende der Ferien, und ich hatte nichts gemacht. Ich war nicht in Zürich, nicht in einer Schwulenbar, und das hat mich so angeschissen. Da habe ich den Laptop aufgeklappt, habe mich auf Gay Romeo eingerichtet – eine Sexseite für schwule Männer – und habe dem ersten Besten, der in Bern gewohnt hat, geschrieben: Hey, du, ich hätte gern mal Sex, kommst du nach Bern, und wir schauen mal, ob's stimmt. Und er: Ja.

04:32

Wir haben gesagt, wir gehen erst etwas trinken, bevor wir miteinander schlafen, und sind in ein Café gegangen, es war so gegen acht am Abend. Da habe ich angefangen, mit ihm zu reden, und so nach der ersten Stunde hatte ich den Sex total vergessen, das war mir total egal. Ich habe den Mensch so interessant gefunden, ich habe mich für sein Leben interessiert, und er hat sich für mein Leben interessiert. Wir haben uns angeschaut, und uns ist nicht langweilig geworden. Wir haben diskutiert und sind

1. Einleitung
2. Format
3. Zur Bedeutung des Themas für Jugendliche
4. Das Potential von Filmen für die Bildungsarbeit
5. Sexualpädagogische Hinweise
6. Kurzgeschichten der Porträts
7. Vom Thema zum Porträt – vom Porträt zum Thema
8. Lektionsvorschläge zu den Porträtfilmen
9. Lektionsvorschläge zu den Themenfilmen
10. Transkripte der Porträtfilme mit Time-Codes
 - 10.1. Alba
 - 10.2. Alba (französisch)
 - 10.3. Alexandra
 - 10.4. Chiara
 - 10.5. Kataryna
 - 10.6. Zahraa
 - 10.7. Zahraa (französisch)
 - 10.8. Farsad
 - 10.9. Ivan
 - 10.10. Sam
 - 10.11. Sébastien
 - 10.12. Sébastien (französisch)
11. Transkripte der Themenfilme mit Time-Codes
12. Internetseiten
13. Literaturhinweise
14. Quellenverzeichnis
15. Impressum

10. Transkripte der Porträtfilme mit Time-Codes

tief ins Gespräch gekommen. Auf einmal kommt die Ladenbesitzerin und sagt, sie schliessen jetzt. Ich habe auf die Uhr geschaut, oh, es ist ja zwölf, wie die Zeit verflogen ist, und wir sind 'rausgegangen.

05:13

Dann bin ich mit ihm ins Studentenwohnheim gegangen, er hat Tee gemacht, hat sich auf die eine Seite vom Bett gehockt und ich ganz in die Ecke auf der anderen Seite. Er hatte ja nur ein Bett im Zimmer und einen Schreibtisch, das war alles. Wir haben Tee getrunken und über Musik geredet. Und dann habe ich gedacht, in einer Stunde fährt mein Moonliner, ich muss langsam los. Ich nehme den letzten Schluck Tee, stelle den Becher auf den Nachttisch, schaue ihn an und will gerade sagen, dass ich mich jetzt langsam auf den Weg machen muss, da ist er auf einmal ganz scheu, weil er wohl auch gespürt hat, das ist mehr als Sex, und sagt: Ist Küssen erlaubt? Und ich, ok, er will mich küssen, und mein Herz ist durchgedreht. Ich habe gesagt: Ja, ist gut. Und dann sind wir so Stück für Stück aufeinander zugerutscht und haben uns geküsst. Wow! Es ist schöner gewesen als jeder Kuss, den ich jemals gehabt hatte. Ich hatte das Gefühl, dass sich nicht nur die Körper berühren, sondern auch die Seelen, als wir uns gestreichelt und geküsst haben. Wir lagen auf dem Bett, angezogen, lagen einfach aufeinander und haben uns angeschaut. Zehn Minuten, eine viertel Stundelang, haben wir uns nur in die Augen geschaut. Wir haben einander die Hände gestreichelt und die Wärme Anderen genossen.

06:39

Wir haben nie Sex gehabt, nie richtigen Sex. Wir haben uns gestreichelt, uns aneinander gerieben, Oralsex gehabt oder mit der Hand. Aber es war nie das Ziel, zum Höhepunkt zu kommen. Vielleicht ist es mal dazu gekommen, dann war es schön, wenn nicht, war es auch egal. Es ist einfach darum gegangen, zusammen zu sein.

07:03

Der Sommer ist langsam dem Ende zugegangen, und das Thema kam auf, dass er sein Studium nun fertig hat und nach Belgien zurück muss. Ich wusste schon seit den ersten Dates, dass es irgendwann einmal so sein würde, dass ich ihm Lebewohl sagen müsste. Ich habe es nicht geschafft, ihm zu sagen, dass ich ihn liebe. Er war die erste Person, der ich das hätte

sagen können. Auf einmal war er weg. Er war weg, hat mir geschrieben, er sei jetzt nicht mehr da, er sei in Belgien, und ich habe gewusst, ich werde ihn nie mehr sehen.

07:51

Nach einem Jahr ist mir ein Bild von uns in die Hände gefallen, das wir an einem Fotoautomaten gemacht hatten, und alles ist Revue passiert. Ich bin drei Tage zuhause geblieben, habe Musik gehört, habe auf dem Bett gelegen, und die Gedanken sind nur darum gekreist. Die Tränen sind einfach nur so geflossen. Ich habe noch niemanden so vermisst.

08:15

Ich habe mir dann die Frage gestellt, ja, ist das jetzt die einzige Liebe gewesen, ist der Belgier meine Liebe gewesen, und werde ich mich nie mehr verlieben für den Rest meines Lebens? Wie ist das? Ich weiss es nicht, man kann es nicht in Büchern nachlesen, keine Ahnung. Man darf Liebe nicht miteinander vergleichen, der wird nie wie der sein. Jeder Mensch hat seine Stärken und seine Schwächen. Je nachdem, ob es stimmt für dich oder nicht, ist es völlig egal, ob du ihn jetzt mehr oder weniger liebst, du liebst ihn auf eine andere Weise und wegen anderer Sachen.

1. Einleitung
2. Format
3. Zur Bedeutung des Themas für Jugendliche
4. Das Potential von Filmen für die Bildungsarbeit
5. Sexualpädagogische Hinweise
6. Kurzgeschichten der Porträts
7. Vom Thema zum Porträt – vom Porträt zum Thema
8. Lektionsvorschläge zu den Porträtfilmen
9. Lektionsvorschläge zu den Themenfilmen
10. **Transkripte der Porträtfilme mit Time-Codes**
 - 10.1. Alba
 - 10.2. Alba (französisch)
 - 10.3. Alexandra
 - 10.4. Chiara
 - 10.5. Kataryna
 - 10.6. Zahraa
 - 10.7. Zahraa (französisch)
 - 10.8. Farsad
 - 10.9. **Ivan**
 - 10.10. Sam
 - 10.11. Sébastien
 - 10.12. Sébastien (französisch)
11. Transkripte der Themenfilme mit Time-Codes
12. Internetseiten
13. Literaturhinweise
14. Quellenverzeichnis
15. Impressum